

Tragischer Unfall im Werk WOLLSDORF LEDER:

Am Montag, dem 2. Oktober 2006 um 7:30 Uhr ereignete sich bei WOLLSDORF LEDER ein tragischer Unfall, bei dem zum größten Bedauern drei Mitarbeiter den Tod gefunden haben.

Bei der Chromrecycling-Anlage ist es durch eine unvorhergesehene Reaktion verschiedener Chemikalien zum Austritt von Schwefelwasserstoff gekommen. Dieses hochgiftige Gas führt zur sofortigen Bewusstlosigkeit der Betroffenen. Wie es zu dieser kritischen Situation kam wird zur Zeit von verschiedenen Experten auf höchster Ebene geprüft. Der Prozess wurde gestoppt und die Anlage bis auf weiteres außer Betrieb gesetzt. Fest steht, dass seit Inbetriebnahme dieses Prozesses im Jahre 1978 keinerlei Störungen aufgetreten sind. Die Betriebsleitung hofft auf eine baldige, detaillierte Klärung der Ursachen durch die ermittelnden Beamten.

Die Produktionshallen wurden sofort entsprechend der ständig trainierten Notfalleinsatzpläne evakuiert. Die Einsatzkräfte der Rettung, Feuerwehr und Polizei waren in kürzester Zeit mit der entsprechenden Ausrüstung zur Stelle. Mit ca. 100 Einsatzkräften, mehreren Rettungshubschraubern und Notarztwagen wurden die Verletzten erstversorgt. Gleichzeitig sind Absicherungsmaßnahmen zur Vermeidung weiterer Schäden getroffen worden.

Messungen am gesamten Betriebsgelände sowie in den benachbarten Gemeinden haben ergeben, dass zu keinem Zeitpunkt Gefahr für Mensch und Umwelt außerhalb der Produktionshalle bestanden hat.

Die Geschäftsführung von WOLLSDORF LEDER bedauert zutiefst, dass bei diesem Zwischenfall Mitarbeiter ums Leben gekommen und verletzt worden sind und möchte sich an dieser Stelle bei all den Helferinnen und Helfern bedanken, die durch Ihren außergewöhnlichen Einsatz und Koordination dem Unternehmen zur Seite gestanden sind.

Dienstag Früh wurde nach einer Gedenkminute die Arbeit im Betrieb wieder aufgenommen.

Wollsdorf, 5. Oktober 2006